

zum Kreistag am 17.12.2018, TOP 8

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 06.12.2018

Az. 1/Innoring

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreistag am 17.12.2018, Ö

Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring

Sitzungsvorlage 2017/3061

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

Kreistag am 15.12.2014, TOP 12 Ö

Kreistag am 14.12.2015, TOP 14 Ö

Kreistag am 19.12.2016, TOP 12 Ö

Kreistag am 17.12.2017, TOP 8 Ö

Der Innovationsring des Bayerischen Landkreistags besteht aus 25 Landkreisen. Diese haben sich zusammengeschlossen, um die Landratsämter auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Zu diesen Herausforderungen zählen insbesondere die demografische Entwicklung, die Anforderungen unserer Informations- und Wissensgesellschaft, die Auswirkungen des Fiskalvertrags, die Digitalisierung sowie die veränderten Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an den Service und die Qualität von Verwaltungsleistungen.

Seit 1. Mai 2014 wird der Bayerische Innovationsring von Landrat Josef Niedermaier, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, geleitet.

Als praktische Hilfestellungen veröffentlicht der Innovationsring regelmäßig Leitfäden, die von den Projektgruppen „Personal und Führung“, „Betriebswirtschaft“, „Organisation/ eGovernment“ sowie „Service- und Kundenorientierung“ erarbeitet werden.

Obwohl im Innovationsring die einzelnen Landratsämter nur in 2 Projektgruppen mitarbeiten dürfen, wurde für Ebersberg eine Ausnahme gemacht. Seit 2018 ist Ebersberg auch (wieder) in der Projektgruppe Organisation / eGovernment vertreten.

Der Landkreis Ebersberg ist seit 2002 Mitglied im Innovationsring und ununterbrochen in der Projektgruppe **Betriebswirtschaft** vertreten. Er war seinerzeit der erste Landkreis in Bayern, der auf Doppik umgestellt hat und im Jahr 2016 neben Mühldorf der erste Landkreis in Bayern, der einen konsolidierten Jahresabschluss vorlegte.

In der Projektgruppe Betriebswirtschaft werden vor allem die interkommunalen Leistungsvergleiche durchgeführt. Der Landkreis Ebersberg wirkte aber auch aktiv bei der Erarbeitung von Arbeitshilfen für den **konsolidierten Jahresabschluss** sowie bei der Erarbeitung eines Leitfadens zum **Beteiligungsmanagement** mit.

Am Leitfaden zur **zielorientierten Steuerung und zum strategischen Management** hat der Landkreis Ebersberg mitgeschrieben und auch sein Praxisbeispiel zur Verfügung gestellt.

Die Leitfäden kann man unter <https://www.bay-landkreistag.de/Landkreistag/BayerischerInnovationsring/Projektarbeit.aspx> abrufen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Unterfinanzierung der staatlichen Landratsämter**, diese beträgt in Ebersberg zwischen 2,3 und 4,3 Mio € pro Jahr:

	Lkr. Ebersberg		Oberbayern			
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €
Sachkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €
Produktkosten						
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €
Kostenunterdeckung	3.731.936 €	4.339.779 €	3.952.395 €	2.454.421 €	2.331.885 €	2.489.067 €
	31,2%	31,4%	27,6%	18,6%	17,8%	17,6%

Vergleich der Landkreise

Kostenunterdeckung	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017
Landkreis Ebersberg	3.731.936 € 31,2%	4.339.779 € 31,4%	3.952.395 € 27,6%	2.454.421 € 18,6%	2.331.885 € 17,8%	2.489.067 € 17,6%
Landkreis Bad Tölz-Wolfratsh.	2.630.612 € 23,2%	1.961.334 € 17,0%	2.470.708 € 20,7%	2.743.180 € 22,2%	2.218.986 € 17,6%	
Landkreis Erding	2.053.307 € 15,0%	4.721.662 € 32,0%	5.010.895 € 33,1%	2.629.842 € 16,6%	2.387.616 € 14,2%	
Landkreis Miltenberg	1.424.846 € 12,6%	1.408.225 € 12,6%	2.292.557 € 19,0%	2.754.521 € 21,8%	3.105.844 € 23,0%	
Landkreis Rottal-Inn	2.028.999 € 16,8%	1.844.667 € 14,8%	2.034.145 € 16,2%	2.110.734 € 16,5%	2.975.923 € 22,5%	

Ein erster kleiner Teilerfolg konnte in den letzten FAG-Verhandlungen erzielt werden. Die sog. „Kopfbeträge“, die die Landkreise erhalten, wurden etwas erhöht und es wurde pro Landratsamt eine zusätzliche Stelle bewilligt. Dies bringt aber nur weinige 100.000 € zusätzlich in die Kreiskasse und deckt bei weitem (noch) nicht die Kosten.

Seit 29.10.2014 leitet Landrat Niedergesäß die Projektgruppe **Service- und Kundenorientierung**, in der sich 11 Landkreise zusammengeschlossen haben. Folgende Themen wurden 2018 bearbeitet:

- Best-Practice-Beispiele für Service- und Kundenorientierung in den Landratsämtern:

In jeder Sitzung stellt ein Landkreis ein Best-Practice-Beispiel vor. Der Landkreis Ebersberg arbeitet an der Umsetzung seines Bürgerbüros. Zum 1.1.2019 wird die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit (Ticket-System, Wissensmanagement, qualifizierte Telefonvermittlung, Präsenzmanagement) umgesetzt.

- RAL-Gütezeichen

Das Gütezeichen zeichnet eine mittelstandorientierte Kommunalverwaltung aus. 99,6 % der Unternehmen sind Mittelständler, in diesen arbeiten 70 % der Beschäftigten, dies belegt die hohe Bedeutung des Mittelstandes. Das Gütesiegel verlangt 14 Serviceversprechen. Die Zertifizierung als erster Landkreis Bayerns zusammen mit Traunstein erfolgte im Februar 2018. Zahlreiche Automatisierungen wurden eingeführt, unter anderem der elektronische Rechnungsworkflow, der die Bezahlung von Rechnungen innerhalb von 14 Arbeitstagen garantiert. Im ersten Jahr wurden knapp 13.000 Rechnungen über den Workflow verbucht, die Servicegarantie wurde in 1,97 % verletzt, zugelassen wären 15 %. Das RAL-Gütezeichen hat eine enorme Außenwirkung. Neben häufigem Lob für die Landkreisverwaltung wurde der Landkreis für den großen Preis des Mittelstandes nominiert und konnte diesen im September 2018 als einzige Kommune in Deutschland – unter 97 nominierten – in Würzburg im Rahmen einer Gala entgegennehmen.

- Wirksam regieren

Dieses Projekt des Bundeskanzleramtes ist inzwischen abgeschlossen. Es hatte die Verbesserung von Prozessen im Bereich der Kfz-Zulassung aus Bürgersicht zum Ziel. Der Abschlussbericht des Bundeskanzleramtes wurde im November 2018 in der Plenumsitzung des Innovationsrings vorgestellt. Die elektronische Rückmeldemöglichkeit für die Kunden wird nun auf weitere Fachbereiche im Landratsamt ausgeweitet und ersetzt Zug um Zug die manuelle ständige Befragung „Ihre Meinung“. Darüber hinaus werden in den befragten Bereichen regelmäßige Qualitätssitzungen eingeführt, die die Rückmeldungen der Kunden bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen und umsetzen.

- Chat Bots

Dieses Projekt wurde 2018 vorbereitet zusammen mit den Landkreisen Bayreuth, Coburg, Fürth, Kulmbach und Roth. Chat Bots sind „Roboter“, die im Webauftritt die Navigation für die Kunden unterstützen. Ab 2019 wird der Chat Bot Begleiter unserer Besucher auf unseren Webseiten sein.

- Digitale Bauakte

Obwohl das Landratsamt Ebersberg nicht als Pilotlandkreis für die Digitale Bauakte vom Bayerischen Landkreistag ausgelost wurde, wird an diesem Thema intensiv gearbeitet. Ziel ist es, in wenigen Jahren nur noch eine digitale Bauakte zu haben. Dies wird große Anstrengungen verursachen, es sind Rechtsfragen zu klären (Datenschutz, Signatur), es muss eine Online-Plattform geplant und aufgebaut werden, das Bauverfahren muss an das hausweite Dokumentenmanagementsystem und an eine revisionssichere digitale Ablage angebunden werden und alle Beteiligten müssen eingebunden und geschult werden.

Ansprechpartnerin des Landkreises Ebersberg im Innovationsring ist seit 2002 Brigitte Keller.

Das Plenum des Bayerischen Innovationsrings hat festgelegt, dass den Kreistagen einmal jährlich über die Arbeit des Innovationsrings berichtet werden soll. Das Plenum steuert die Arbeit der 4 Projektgruppen und trifft sich halbjährlich. Im Plenum wird die Arbeit der 4 Projektgruppen bewertet, die Leitfäden beschlossen und zur weiteren Anwendung den Landratsämtern empfohlen.

2018 fanden zum ersten Mal sogenannte Praxistage des Innovationsrings statt. Der Praxistag zum Thema Service- und Kundenorientierung fand im Landratsamt Ebersberg statt mit insgesamt rund 50 Vertretern aus 23 Landkreisen in Bayern. Künftig finden diese Praxistage im Wechsel mit den Innovationstagen alle 2 Jahre statt.

Der Bericht über die Arbeit des Landkreises Ebersberg im Bayerischen Innovationsring wird zur Kenntnis genommen.

Auswirkung auf Haushalt:

Derzeit erhebt der Innovationsring angesichts guter Finanzausstattung keine Mitgliedsbeiträge.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Keiner, Kenntnisnahme.

gez.

Brigitte Keller